



Brian Blade (zweiter von links) zeigt den Kantischülern mit seiner Band Mama Rosa voller Energie, wie viel Spass Musik machen kann.

AWF

Singender Schlagzeuger an der Gitarre

Wohlen 250 Musikschüler aus fast allen Aargauer Kantonsschulen am Workshop mit Mama Rosa

VON ANDREA WEIBEL

Am Montagnachmittag war die Aula der Kanti Wohlen gefüllt mit über 250 Musikschülern aus dem ganzen Kanton. Grund dafür war der fünfte Bandworkshop, den Schlagzeuglehrer und Initiant von «Musik im Ochsen» in Muri, Stephan Diethelm, organisiert hat. Er lädt jeweils eine Band rund um einen bekannten Schlagzeuger nach deren Konzert in Muri an die Kantonsschule ein, damit sie den Schülern von ihrer Musik berichten können und in ihnen das musikalische Feuer entfachen.

Diesmal war es der Schlagzeuger Brian Blade aus den USA, der mit seiner Band Mama Rosa die Kanti beehr-

te. «Der Name mag manchen unbekannt sein, aber Brian Blade ist der Roger Federer unter den Schlagzeugern», schwärmt Diethelm. Er hat schon in den Bands von Bob Dylan oder Norah Jones gespielt.

«Nicht auf ein Instrument fixieren»

Doch obwohl er «ein Gott am Schlagzeug» ist, sass Blade nicht hinter, sondern neben den Trommeln, sang die Leadstimme und spielte Gitarre. «Als Sänger und Gitarrist ist er noch nicht so bekannt, das war unsere Chance, ihn hierher zu holen», erklärt Diethelm. «Auch so macht er unglaublich schöne Musik.»

Dieser Auftritt sollte den Schlagzeugschülern zeigen, dass es manch-

mal eben nicht reicht, nur ein Instrument zu spielen und sich auf das Schlagzeug zu fixieren. «Ich liebe es, Schlagzeug zu spielen. Aber die Melodien in meinem Kopf kann ich damit nicht nach aussen transportieren. Dafür brauche ich ein Melodie-Instrument», erklärt Brian Blade. «Und da ich nie eine echte Verbindung zum Klavier herstellen konnte, tue ich das mit der Gitarre.» Genau das will Diethelm allen Musikern nahelegen: «Man sollte für Verschiedenes offen sein und sich begeistern. Auch sehr guten Schlagzeugern tut es gut, noch andere Instrumente spielen zu lernen oder zu singen.»

Kommentiertes Konzert

Diese Botschaft ging nicht nur an die Wöhler Kantonsschüler, für die – zumindest für jene, die Musik und nicht bildnerisches Gestalten als Grundlagenfach gewählt haben – der

Workshop obligatorisch war. Traditionell lädt Diethelm auch immer die Schlagzeugschüler der Kantonsschulen Aarau, Baden und Wettlingen sowie Schüler von Murianer und Boswiler Schlagzeuglehrern dazu ein.

In den letzten vier Jahren wurden die Schüler erst gruppenweise auf die verschiedenen Musiker aufgeteilt, die anschliessend ein kürzeres Konzert gaben. «Diesmal spielte die fünfköpfige Band eher eine Art kommentiertes Konzert», beschreibt Diethelm. Während knapp drei Stunden erzählten sie, wie sie zur Musik gekommen sind und was sie daran fasziniert. Sie spielten einige Songs und improvisierten sogar vor dem Publikum. «Es war ein echtes Highlight. Und ich war sehr erstaunt und erfreut, wie aufmerksam die Schüler waren. Sicher die Hälfte von ihnen hat den Saal kein einziges Mal verlassen, obwohl es keine Pausen gab.»